

Vorbemerkung

Im Sommer 1989 konnte die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) mit der *Sammlung Woldan* eine der bedeutendsten und wertvollsten mitteleuropäischen Privatkollektionen alter Karten, Atlanten, Globen, Reisebeschreibungen, geographischer Werke und topographischer Ansichten übernehmen.

Der Wiener Privatgelehrte Prof. Dr. Erich Woldan (* 7.10.1901, † 8.1.1989) hatte seit früher Jugend mit beharrlicher Konsequenz und außergewöhnlicher Sachkenntnis *Geographica* im weitesten Sinn gesammelt und im Laufe seines Lebens eine Spezialbibliothek höchsten Niveaus zusammengetragen¹. Sie umfasst rund 11.000 Titel in etwa 20.000 Bänden und Blättern. Woldans Bibliothek enthält nicht nur eine ganze Reihe von Rara und Rarissima, sondern auch einige Druckwerke, die nach dem heutigen Forschungsstand als Unikate zu gelten haben.

Dass sich die *Sammlung Woldan* heute im Besitz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften befindet, ist dem verstorbenen wirkll. Mitglied Univ.-Prof. Dr. Günther Hamann, Ordinarius für neuere Geschichte an der Universität Wien und international angesehener Experte auf den Gebieten der Entdeckungs- und Wissenschaftsgeschichte, zu verdanken: Einerseits konnte er Erich Woldan dazu bewegen, seine Bibliothek testamentarisch der ÖAW zu übertragen, andererseits gelang es Hamann, die von ihm im Rahmen der Kommission für Geschichte der Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin der ÖAW ins Leben gerufene *Dokumentationsstelle für Geschichte der Naturwissenschaften und Geographie* in räumlicher und personeller Hinsicht so auszustatten, dass die Übernahme und fachgerechte Betreuung der *Sammlung Woldan* gewährleistet war.

Erich Woldans ausdrücklicher Wunsch war es, die zu seinen Lebzeiten in nur sehr eingeschränktem Maße benutzbare Bibliothek nach seinem Ableben allen Interessenten, und zwar sowohl Forschern als

¹ Vgl. J. Dörflinger, In memoriam Erich Woldan, in: *Der Globusfreund* 38/39 (1990), 195-202; I. Kretschmer, Professor Dr. Erich Woldan, 1901-1989. Vierzig Jahre ehrenamtlicher Bibliothekar der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, in: *Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft* 132 (1990), 342 - 345.

auch Studierenden, zugänglich zu machen. Dass diesem Wunsch nun entsprochen werden kann, verdanken wir besonders der Initiative von Prof. Dr. Johannes Dörflinger, der als geschätzter Mitarbeiter Prof. Hamanns und persönlicher Freund Woldans schon zu dessen Lebzeiten Objekte aus der Sammlung bearbeitet hat. Durch zahlreiche einschlägige Publikationen und viele Praktika, die er im Rahmen seiner Lehrveranstaltungen mit dieser Sammlung gestaltet hatte, machte er viele dieser Zimelien weltweit bekannt. Er war es auch, der in vielen seiner Freunde und Schüler, die an diesem Band mitgearbeitet haben, die Begeisterung für die Geschichte der geographischen und kartographischen Erforschung der Erde geweckt hat.